

Genug, wenn das schon Gesagte auf eine einleuchtende Art oder auf einer neuen Seite dargestellt, ausgebessert oder von Chimären gereinigt wird, wenn es mit Beobachtungen aus der Erfahrung immer mehr belegt, und noch besser, wenn immer praktikablere Mittel zur Ausführung desselben an die Hand gegeben werden, und diese Verdienste kann man Herrn Heynes Schrift nicht absprechen. Indessen befürchten wir immer, jemehr man über das Erziehungswesen philosophiren und es der Philosophie über die Kräfte und Wirkungen unserer Seele anmodeln wolle; desto mehr erschwere oder verfeinere man der Erziehung selbst ihr Geschäfte. Unsere Seele hat freilich ihren natürlichen Gang in ihren Wirkungen, aber wie viele Umstände und Hindernisse kommen ihr in jedem Individuo von aussen in den Weg, die ihrem Gang eine Wendung geben, welche die Philosophie nicht voraussehen, sie nicht dirigiren, sie nicht so wieder ins gerade Geleis einleiten kann? —

Johann Friedrich Hildebrand.

Seit 1786 zweiter Prediger an der Moritzkirche zu Halberstadt, vorher Subrektor der Stadtschule zu Halberstadt. — Ein Mann der gründliche Einsichten besitzt, und sie auch gut vorzutragen weiß, wie man aus seinem Buche für Religionslehrer in Schulen, oder Versuch einer Einleitung, die Schriften des Neuen Testaments mit der Jugend fruchtbar zu lesen 1784 sehen kann. Dieses Buch enthält eine kategetische Erklärung der Evangelisten Matthäus und Markus. Die Methode ist diese: Er läßt erst einen Schüler ein Stück